



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsidentin

„Merkur-Fahrt“

Vorbemerkung des Fragestellers:

Im Terminkalender der Landesregierung vom 29. August 2002 ist für Sonnabend, 7. September 2002, 14.00 Uhr, Kiel für Ministerpräsidentin Heide Simonis die Teilnahme an der Merkur-Fahrt (Modellvorhaben zur Qualitätsverbesserung in der Mamadiagnostik), Abfahrt ab Anleger Höhe Wasserschutzpolizei, ausgewiesen

1. Um welches Schiff handelt es sich?

Es handelt sich um die MERKUR II.

2. Wer hat zu dieser Fahrt eingeladen, welche Personen bzw. welcher Personenkreis wurden eingeladen?

Ministerpräsidentin Heide Simonis und die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz, Heide Moser, haben Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden, Krankenkassen und der Universitätsklinik Kiel eingeladen. die mit großem Engagement das Projekt „Qualitätsgesicherte Mamadiagnostik“ (QuaMaDi) ins Leben gerufen haben.

Das Modellprojekt „QuaMadDi“ gibt es seit Mai 2001 in Schleswig-Holstein. Früherkennung und Diagnostik von Brustkrebs, der häufigsten Krebserkrankung von Frauen, werden damit ganz entscheidend verbessert.

„QuaMaDi“ ist in der Modellregion ein sehr großer Erfolg. Ministerpräsidentin Heide Simonis und Ministerin Heide Moser haben deshalb am 7.9.2002 gemeinsam mit den Verantwortlichen über die Zukunft dieses für die Landesregierung so wichtigen

Projektes beraten. Die Arbeitssitzung begann um 12 Uhr zunächst im Gästehaus der Landesregierung. Dort standen die benötigten technischen Voraussetzungen für den ersten Teil der Tagung zur Verfügung. Der Ausklang der Besprechung fand anschließend an Bord der MERKUR II statt.

3. Was hat die Fahrt gekostet?

Für das Chartern der MERKUR II entstanden keine Kosten. Für die Bewirtung an Bord (Mittagessen) entstanden Kosten in Höhe von etwa 500€. Die exakte Summe kann erst nach Eingang der Rechnung benannt werden. Diese liegt noch nicht vor.

4. Wer bezahlt diese Kosten?

Eigner der MERKUR ist seit 27 Jahren die Landesbank Schleswig-Holstein. Seit dieser Zeit ist es auch Tradition, dass die Eigentümer der Landesbank, zu denen auch das Land Schleswig-Holstein gehört, zu wenigen besonderen Anlässen im Jahr die MERKUR unentgeltlich nutzen können. Ein solcher Anlass lag hier vor. Die Bewirtungskosten werden von der Staatskanzlei übernommen.